

**WAS PASSIERT MIT DEM INTRAORALSCAN IM VIRTUELLEN RAUM?
WELCHE DIGITALEN ÜBERTRAGUNGSMÖGLICHKEITEN STEHEN UNS ZUR VERFÜGUNG?
DIGITAL AM PATIENTEN – DIGITAL IN DER SOFTWARE**

WARUM DIE EVALUATION DER OKKLUSION INNERHALB EINER PROTHETISCHEN THERAPIE MEHR SEIN MUSS ALS „NUR“ INSTRUMENTE, STARRE KONZEPTE UND SOFTWARE-LÖSUNGEN

DAS PLANESYSTEM® – FÜR FUNKTIONAL-ÄSTHETISCHEN ZAHNERSATZ MIT PLANUNGSSICHERHEIT

Ästhetische und zugleich funktionelle Lösungen sind in der prothetisch-restaurativen Zahnmedizin eine Herausforderung. Die Modellsituation im Artikulator mit mittelwertigen Einstellungen anstelle patientenindividueller Parameter spiegelt meist nicht die klinische Situation des Patienten wider. Genaue Informationen zur individuellen Lage des Oberkiefers oder der Okklusionsebene fehlen, sind aber für ästhetisch-funktionalen Zahnersatz absolut unabdingbar.

Diese Informationslücke kann mit dem PlaneSystem® geschlossen werden. Klinisch verlässlich werden zunächst patientenindividuelle Daten wie die Lage des Oberkiefers, rechts- und linksseitige Okklusionsebenen sowie der Zahnbogen reproduzierbar im Artikulator registriert. Für eine CAD/CAM-gestützte Herstellung der Versorgung werden die erhobenen Informationen lagerichtig in den digitalen Softwareraum übertragen und mit 3D-Gesichtsscans kombiniert. Die Restauration kann somit auch digital auf Basis der klinischen Patientensituation erstellt werden.

Im Ergebnis stehen hohe Planungssicherheit, weniger Einproben und zufriedene Patienten.

Alle Angaben ohne Gewähr und vorbehaltlich Änderungen. Version: 29.01.2024

**IM VERLAUF DES Kurses WIRD PRAKTISCH DER ARBEITSABLAUF MIT DEM PLANESYSTEM®
UND DEM HEAD TRACKER ERARBEITET**

ES WERDEN DIE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN HEAD TRACKER UND FACE HUNTER VERDEUTLICHT

Für interessierte Teams aus Zahntechnikern und Behandler

Inhalt:

Was brauche ich:

- Wie orientiere ich mich analog und digital an der IST-Situation?
- Analyse der IST-Situation mit folgenden Steps
 - Gespräch dentale Historie
 - Gesichts-, Modellanalyse
 - Sprechmotorik
 - Zahnersatzanalyse
 - Physisches Set-up und Mock-up
 - Die wahrnehmungsphysiologisch bestimmte Mitte, Höhe und horizontale Positionierung des Unterkiefers zum Schädel
 - Patientenbestimmte Lage des Oberkiefers mithilfe des PlaneFinders®
 - Kommunikative extraorale Foto-, Video-, Face Scan-Dokumentation
 - Referenzierte Übertragung dieser Informationen in den virtuellen Raum und analog
- Ermittlung der Landmarks (anatomische Orientierungspunkte) sowie der physiologischen Bisshöhe am Schädel
 - Was ist eine Startposition und was ist eine Endposition zum Schädel?

Aufgrund dieser patientenindividuellen Informationen übertragen wir die erfassten Daten flexibel in den digitalen Raum (mit Landmarks, analogem/digitalem PlaneFinder®)

- Welche Informationen/Möglichkeiten gibt es innerhalb der Software Zirkonzahn.Modifier?
- Umsetzung und Gestaltung der gewonnenen patientenindividuellen Informationen mit dem Ziel Mock-ups, Schienen und Try-Ins zu fräsen
- Wie schafft man eine stabile Situation, auf der man aufbauen und die man umsetzen kann?
- Welche Schritte müssen nun folgen, um die erarbeiteten patientenindividuellen Informationen in die finale Versorgung unter Anwendung der Software Zirkonzahn.Modifier zu überführen?
- Designen einer Mock-up-Schiene unter Anwendung der Software Zirkonzahn.Modifier

Referenten:

ZTM Udo Plaster, Plaster Dental-Technik, Nürnberg
ZTM Wilfried Tratter, Zirkonzahn.Software Development

Termin:

Donnerstag, 3. Oktober 2024
von 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort:

Klinik DeMedici
39032 Mühlen in Taufers, Südtirol (Italien)

Preis pro Teilnehmer:

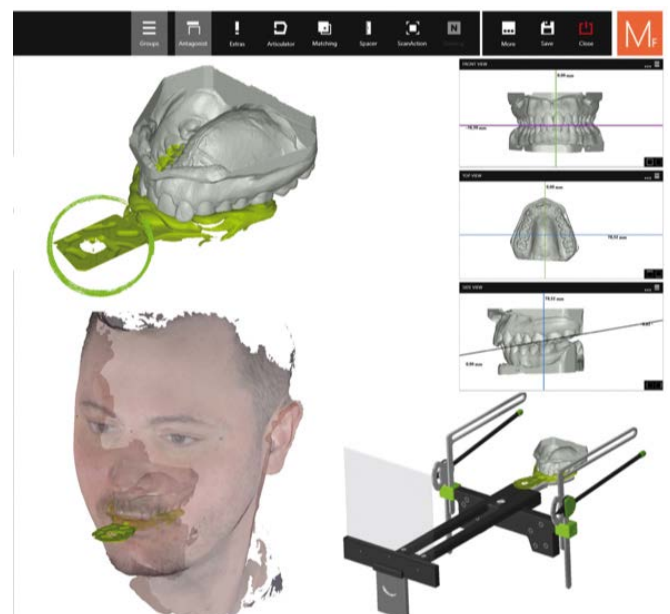
750 Euro zzgl. MwSt.

Anmeldung und Information:

Nicole Schneider, T +49 (0) 171 24 60 308
nicole.schneider@zirkonzahn.com

Bitte zum Kurs mitbringen:

- **Eigenes, persönliches Modellpaar** (nicht montiert)
- Schieblehre
- Minenbleistift



Alle Angaben ohne Gewähr und vorbehaltlich Änderungen. Version: 29.01.2024